

# Klangreise in fremde Länder

Haus-Birke-Bewohner unternahmen ungewöhnliche Reise

po **Vierhöfen.** „Sie heißen zwar Stille – aber wir haben heute erlebt, dass sie auch ganz anders sein können“, mit diesen Worten bedankte sich jetzt Werner Cybulski im Namen der Haus-Birke-Bewohner für den fulminanten Workshop von Reinhard Stille. Der selbstständige Kunsthandwerker war eigens für einen Tag von Nienburg an der Weser nach Vierhöfen gereist, um dort im Haus Birke die Bewohner mit auf eine ungewöhnliche Reise zu nehmen.

Stille, der bereits vor 25 Jahren damit anfang, Instrumente aus aller Welt zu sammeln und zu spielen, möchte durch seine Arbeit mit Klängen in Workshops seinen Teilnehmern Raum bieten und Mut machen, die eigene Schöpferkraft zu entwickeln. Mit rund 100 000 Kindern hat er bereits seine Klangexperimente durchgeführt und sie für die Faszination des Klangs geöffnet. Um so erstaunter war Stille, als er in der Seniorenwohnanlage Haus Birke erlebte, dass auch die ältere Generation den Kindern in nichts nachstand.



**Gebannt lauschten die 42 Bewohner von Haus Birke den unbekannt Klängen der Klangerzeuger, die Reinhard Stille zum Workshop mit nach Vierhöfen gebracht hatte.**  
Foto: po

Bereits die Namen der Klangerzeuger und Instrumente klangen tiefgründig und erzeugten Lust und Interesse auf Fremdes und Exotisches: So kam eine Donnerdose zum Einsatz. Eine harmlos aussehende Einmachdose mit einer ein Meter langen Spirale, die täuschend echt furchterregenden Donner erzeugte. Weitere mysteriös anmutende Klangerzeugernamen waren Darabuka, Wasserspringschale, Udu, Anklung oder eine Wölbbrett-

zither. Natürlich wurde auch ein Regenmacher vorgestellt und das Didgeridoo gespielt. Dabei gelang es den Zuhörern erstaunlich gut, die von Stille mit dem Instrument dargestellten Tiergeräusche zu erkennen. Quasi nebenbei erfuhren die Teilnehmer dabei auch etwas über die Kultur der Aborigines in Australien und die Eigenarten anderer Völker und Kulturen.

Aber kein Workshop ohne eigenes Handeln und individuel-

ler Kreativität: Ganz im Sinne der Aussage von Reinhard Stille, „das Auge führt die Menschen in die Welt, das Ohr führt die Welt in den Menschen“, setzte Bewohner Alfred Baumgärtner voller Elan die Klänge einer afrikanischen Schlitztrommel in Bewegung um. Als Zugabe setzte er außerdem noch einen Bauchtanz oben drauf! Dafür gab es Applaus und Anerkennung von allen Anwesenden. Begeisterung löste auch Hannelore Linke aus, die spontan ihre Schuhe auszog, um dann in eine große Klangschale aus Südamerika zu steigen.

Alles in allem erlebten 42 Bewohner von Haus Birke einen aufschlussreichen und interessanten Vormittag mit Musikinstrumenten, von denen sie viele noch nie gesehen, geschweige denn selbst gespielt und gehört hatten. **Durch die rege Teilnahme und das aktive Mitgestalten am Workshop erhielten sie ein ums andere Mal die Möglichkeit, im Mittelpunkt zu stehen und Beifall zu erhalten, wovon sie wohl noch lange zehren werden.**